

Anleitung für die Podiumsdiskussion



wfw-film.de

Eine Podiumsdiskussion zum Thema „Mau-Wald“ bietet sich auch für den fächerübergreifenden Unterricht Erdkunde/Deutsch an. Die Podiumsdiskussion bietet die Möglichkeit, zusätzlich auf der emotionalen Ebene an dieses Thema heranzugehen.

Damit eine fundierte Diskussion stattfinden kann, sollten die Schülerinnen und Schüler bereits mit dem Thema vertraut sein, was über den Einsatz der DVD möglich ist. Die Diskussion soll zur intensiven und facettenreichen Auseinandersetzung mit einem gegenwärtigen Problem führen, das zwar in diesem Fall Kenia betrifft, aber auch in ähnlicher Form auf andere Staaten übertragbar ist. Über die verschiedenen Positionen kann ein möglichst realistisches und umfassendes Bild der Situation erarbeitet werden. Hilfe für die einzelnen Gruppen kann man aus dem Hauptfilm und aus dem umfangreichen Zusatzmaterial der DVD erhalten.

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich zunächst in Gruppen Argumente und Ansichten ihrer Position überlegen und aufschreiben. Sie können bereits eine vorläufige Anordnung der Argumente festlegen.

Tipp zur Strategie:

Über mögliche Gegenargumente anderer Gruppen nachdenken und versuchen, Gegenargumente zu deren Entkräftung zu finden.

1. Gruppenbildung

Die Positionen werden jeweils auf verschiedenfarbigen Blättern ausgedruckt. Die Schüler ziehen ein Blatt und finden sich den Farben entsprechend in Gruppen zusammen.

6 Gruppen:

- **Diskussionsleiter** (Aufgabe: Vorstellen von Situation und Kandidaten, stellt erste Frage, achtet darauf, dass jeder zu Wort kommt und fair diskutiert wird, kennt sich bei jeder Position aus, beendet Diskussion)
- **Kandidaten** (Aufgabe: Stellen ihre Position möglichst glaubwürdig und fundiert dar, sie wollen von ihrer Position überzeugen)

2. Erarbeitung

Die Schülerinnen und Schüler erhalten Zeit zur Vorbereitung auf die Diskussion in Gruppen (DVD bietet Hilfestellung, um weitere Informationen zu finden).

3. Diskussion

Jede Gruppe bestimmt eine Person als Sprecher, die ihre gemeinsame Position in der Diskussion vertritt. Die Sprecher kommen mit einem Stuhl nach vorn, setzen sich im Halbkreis. Ein Stuhl bleibt frei. Möchte sich ein Schüler aus dem Publikum in die Diskussion einmischen, geht er nach vorn, setzt sich auf den Stuhl und bringt sein Argument vor. Danach geht er zurück ins Publikum und gibt den Stuhl für den nächsten Schüler frei. Die Diskussion wird durch einen Diskussionsleiter begonnen. Der schildert zunächst die Situation und stellt dem Publikum die eingeladenen Vertreter vor. Danach stellt er eine Frage an einen der Vertreter und bringt so die Diskussion in Gang.

4. Reflexion

Nach der Diskussion kann über deren Verlauf und das Verhalten der jeweiligen Vertreter reflektiert werden.

- War der Verlauf wie erwartet?
- Wer hatte die stärksten/überzeugendsten Argumente?
- Wurde realistisch argumentiert?
- War das Verhalten der jeweiligen Vertreter angemessen?
- Was könnte man aus den vorgebrachten Argumenten ableiten?
- Welche Modelle wären für den Mau-Wald denkbar, damit möglichst alle Interessen berücksichtigt werden und der Mau-Wald wieder als Wasserspeicher agieren kann?

Tipp: Damit die Schülerinnen und Schüler des Publikums der Diskussion aufmerksam folgen, kann jeweils eine Kleingruppe von Schülerinnen und Schülern einen Vertreter zur Beobachtung zugewiesen bekommen. Sie sollen auf Gestik, Mimik, Redegewandtheit, Angemessenheit und Qualität der Argumente achten und in der Reflexionsphase Feedback geben.

Am Ende der Stunde kann auch der Lösungsvorschlag zur Podiumsdiskussion stehen, den ein Interessenvertreter einbringt und der dann als Resolution abgesegnet werden könnte. Dazu müsste im Word-Dokument nur die Überschrift geändert werden.

Die Aufgaben zur Podiumsdiskussion finden Sie in den Arbeitshilfen.